

MIT DEM HEXENBESEN UNTERWEGS

☞ EINE RUBRIK VON WERNER SCHROTT, FRIEDENSSTR.19, 36043 FULDA. TEL 0661/ 9012897. WERNER41@WEB.DE ☞

St. Nectan's Glen

in Cornwall

VON THEO

Wer auch immer einmal in Cornwall ist, der sollte sich „St.Nectan's Glen“ nicht entgehen lassen!

An der Straße zwischen dem sagenumwobenen Tintagel, der angeblichen Burg des Königs Artus und dem Hafenstädtchen Boscastle, wo das berühmte Hexenmuseum des Cecil Williamsen besucht werden kann, liegt dieser malerische Ort mitten in einem zauberhaften Wald verborgen.

Parken kann man das Auto an der „Rocky Valley-Gallery“ und geht dann über die Hauptstraße den Weg gegenüber hinauf, folgt bald einem *public footpath*, der rechter Hand über eine Wiese führt und betritt durch ein kleines Törchen den kühlen Wald.

Hier folgt man dem Weg, der immer wieder über kleine Brücken den lustig-quirlichen Bach kreuzt bis zu einem Wegweiser, der anzeigt, dass es nun einen schmalen, gewundenen Weg hinaufgeht zu „St.Nectan's Glen“.

Oben wird der etwa halbstündige Weg belohnt mit einem Teagarden, in dem man *Cream-Tea* auch mit verschiedenen Sorten Kaffee genießen kann.

Als wir im Sommer des letzten Jahres (2005) hier waren, stellten wir allerdings fest, dass der vormals so reich mit Pflanzen geschmückte Garten nicht mehr die paradiesische Ausstrahlung hatte, wie in den Jahren zuvor. Zudem musste man, um sich im Café niederlassen zu dürfen, ein nicht unerhebliches Eintrittsgeld zahlen. Die Café-Betreiber hatten diesen Eintritt zuvor für die Besichtigung des Wasserfalls verlangt,

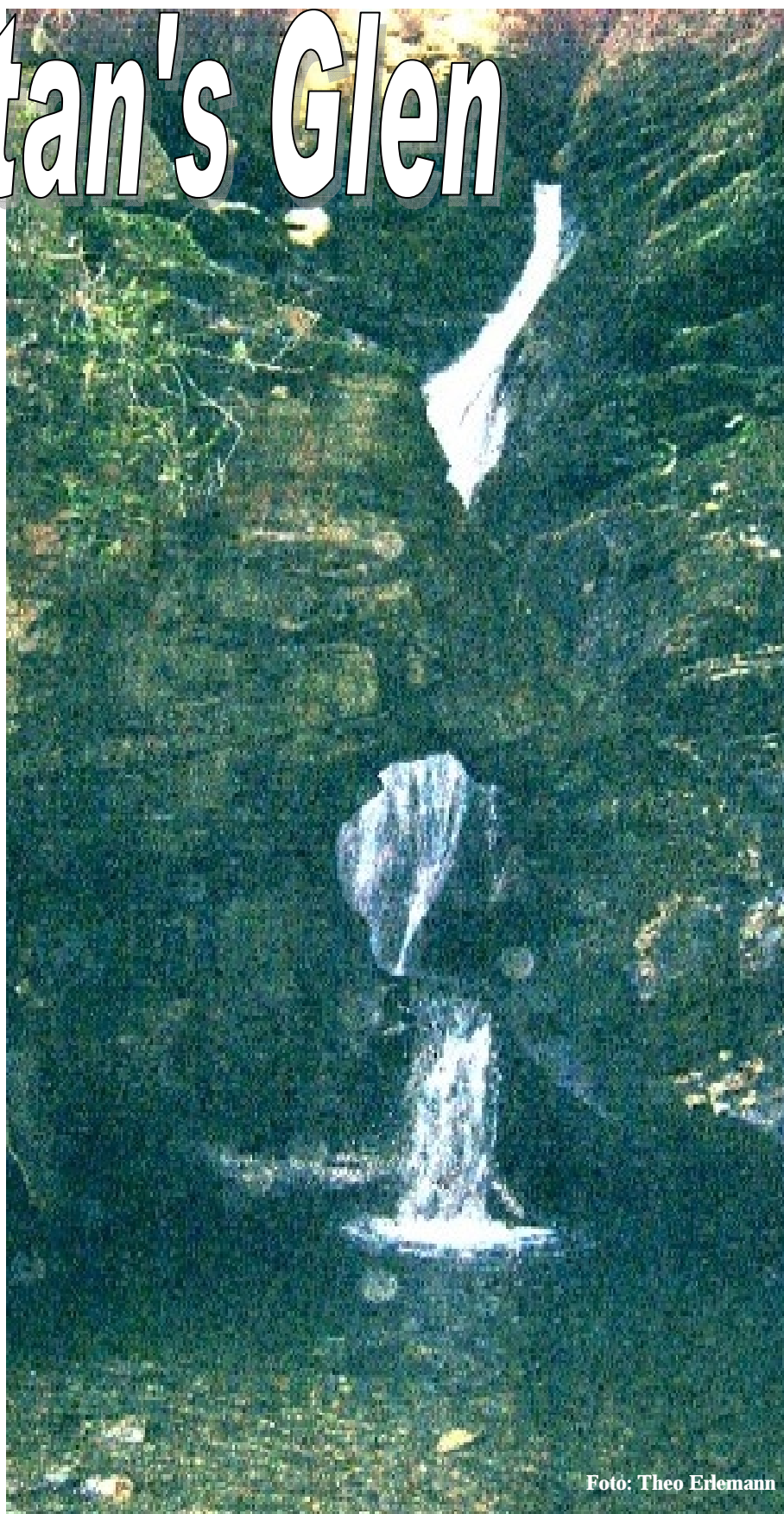


Foto: Theo Erlenmann

MIT DEM HEXENBESEN UNTERWEGS

⌘ EINE RUBRIK VON WERNER SCHROTT, FRIEDENSSTR.19, 36043 FULDA. TEL 0661/ 9012897. WERNER41@WEB.DE ⌘

was ihnen aber möglicherweise verboten worden war, weil es sich dabei um einen öffentlichen Ort handelt. So nehmen



Auf dem Weg zu St.Nectan's

sie jetzt dieses Eintrittsgeld für ihren teagarden. Nun, etwas ärgerlich vielleicht, aber wer sich das Geld sparen will, kann sich jetzt den wirklich eindrucksvollen Wasserfall umsonst ansehen:

Hier ergießt sich das Wasser unter rauschendem Donnern über mehrere Becken hinab, um zum Schluss durch ein großes Loch zu fließen, das sich der gewaltige Wasserstrahl in den Fels gebohrt hat – ein wirklich eindrucksvolles Naturschauspiel. Und hier unten, rund um das Becken, von dem aus das Wasser bald seinen normalen Weg durch den stillen Wald nehmen wird, sind jede Menge Zauber von modernen Heiden platziert. So finden wir uns plötzlich an einem modernen heidnischen Kultplatz wieder, und uns ist, wie bei lieben Verwandten zu Besuch zu sein: um uns herum die stillen Zeugnisse gelebten Heidentums.

Was zu St.Nectan überliefert ist, geht in das Reich der Legenden. Er soll hier als keltischer Vertreter des Christentums gelebt haben, bis die katholische Kirche ihn durch Soldaten überfallen und töten ließ. In der Tat hat es auch auf den britischen Inseln in der Frühzeit der Missionierung allerhand Christen gegeben, die sich ihren eigenen Reim auf das Christentum gemacht und nicht unerheblichen Einfluss gehabt haben, waren doch in ihren Sichtweisen noch viele Elemente der vorher praktizierten Religion enthalten. So fanden sie in der Bevölkerung oft mehr Zuspruch, als die katholische Kirche selbst, die sehr hart gegen solche Christenmenschen vorging, sobald sie es sich taktisch leisten konnte. Nachdem St. Nectan tot war, kamen, so ist es überliefert, seine beiden Schwestern und ließen sich hier nieder. Weil die aber die Kunst der Zauberei beherrschten sei eine von den beiden von Leuten aus dem nächsten Ort ebenfalls umgebracht worden. Die übrig Gebliebene habe sich daraufhin das Leben genommen.

Man weiß nicht so genau, was man von dieser Geschichte halten soll. Oft sind alte Wahrheiten in ihnen verborgen, oft sind sie aber auch mit so vielen Rechtfertigungsversuchen vermischt worden, dass sich die eigentliche Geschichte kaum mehr daraus rekonstruieren lässt. Aber so verquer sie nach all den Jahrhunderten auch sein mögen – sterben möchten die alten Geschichten doch nicht.

Wer also im nächsten Sommer nach Cornwall fährt, der versäume es nicht, das wundersame Tal bei St.Nectan's zu besuchen, wie auch das gegenüber der Hauptstraße liegende Rocky Valley mit seinem steinzeitlichen *Maze*, einem Symbol unserer Ahnen für ein gelungenes Leben. Aber dazu ein andermal mehr.



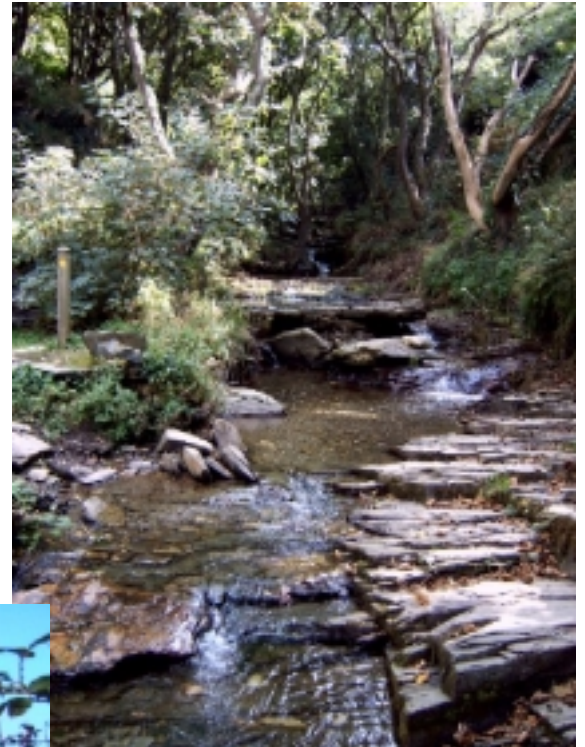
Ein „Zauber mit Hausschlüssel“

MIT DEM HEXENBESEN UNTERWEGS

⌘ EINE RUBRIK VON WERNER SCHROTT, FRIEDENSSTR.19, 36043 FULDA. TEL 0661/ 9012897. WERNER41@WEB.DE ⌘



Das „Maze“ – eine Botschaft unserer Ahnen aus bunter Vorzeit



Der Bachlauf im „Rocky Valley“



Wie überall in Cornwall, so auch hier immer präsent: das Meer.



Die „Rocky-Valley-Gallery“